Sie zogen in Begleitung der Gerichtsdiener und des Frohnvoigts ab. Der Actuar und der Obersteiger aber blieben zurück, um die schreienden Kinder vom Nachlausen abzuhalten, und entsernten sich erst dann, als von den Gesfangenen nichts mehr zu hören und zu sehen war. Werndtel suchte beim Nachhausegehen sein strasendes Gewissen mit den Worten zu beschwichtigen: "Ein Zeder ist sich selbst der Nächste!" Allein das Gewissen hörte nicht darauf, sondern hämmerte und wühlte fort und fort.

Bwölftes Kapitel.

Die Unterfuchung.

Wir lassen die trauernden Kinder Klapproth's unter des himmlischen Baters Schutze und begleiten die beiden Gefangenen nach Freiberg, wo man ste im Gefängnisse des Bergamtes verwahrte. Das Schrecklichste jedoch war, daß sie nicht beisammen bleiben dursten, sondern von einander getrennt wurden. Dieser Umstand schlug Gottlieb's ganzen Muth danieder und selbst Klapproth kam die Trennung recht sauer an. Gottlieb ging's noch so leidlich. Er ward dem Gesangenwärter zur Aussicht übergeben, der ihn mit in seine Bohnung nahm, die zwar auch im Stockhause, jedoch immer nicht so fürchterlich als ein Kerfer war. Aber Klapproth wurde in ein dunkles Gemach gesperrt, vor dessen kleinen Fenstern dicke Eisenstangen besestigt waren und worin